



Fischen für die Wissenschaft! **Welsfänge dokumentieren und so Licht ins Dunkel bringen!**

Der Wels breitet sich in jüngerer Vergangenheit immer stärker aus und nimmt in seiner Bestandsstärke zu. Dieser Trend lässt sich in ganz Deutschland beobachten und kann anhand der Fangstatistik von Berufs- und Angelfischerei nachverfolgt werden. Im Bodensee (Obersee) haben sich die Fangerträge der Berufsfischer in den letzten 10 Jahren nahezu verdoppelt. In der Angelfischerei (Obersee) lag der Fangertrag des Welses im Jahre 2010 noch bei etwa 440 kg. Im Jahre 2020 hingegen wurden 3.050 kg Wels gefangen. Trotz der immer größer werdenden Bestände ist überraschend wenig über den Wels bekannt. Selbst grundlegende Informationen zur Ernährungsweise der Welse, ihre Verbreitungsmuster und welche Auswirkungen steigende Bestandszahlen auf die heimische Fischfauna haben, fehlen bislang.

Aus diesem Grund initiierte die Fischereiforschungsstelle in Langenargen ein Projekt mit dem Ziel, den Wels besser zu erforschen. Und hier kommen die Angler und Berufsfischer ins Spiel, denn es werden möglichst viele Bodenseewelse von klein bis groß für unsere Untersuchungen gebraucht.

Besonders wichtig dabei ist der Magen oder ein Foto vom Mageninhalt (Bestimmung der Beutefische) und die ersten paar Wirbelkörper (Altersbestimmung). Sobald ein Bodenseewels gefangen und fachgerecht getötet wurde soll der vordere Teil der Wirbelsäule einer beschrifteten Plastiktüte eingefroren werden. Der Mageninhalt kann fotografiert werden (WICHTIG: Das Foto benötigt eine Referenzgröße z.B. einen Meterstab damit die Beutefische später anhand des Foto ausgemessen werden können). Daten wie Gewicht, Länge, Fangort und Fangdatum sollen aufgenommen werden. Der Fang kann der Fischereiforschungsstelle über folgenden Kontakt gemeldet werden (E-Mail: Matthias.Frommherz@lfbw.bwl.de, Tel.: 07543 9308 337). Es kann auch ein Abholtermin vereinbart werden. Alternativ kann der Fang auch direkt an der FFS (Argenweg 50/1, 88085 Langenargen) abgeliefert werden.

Aufgepasst: Wels mit wertvoller Fracht gesucht!

Ab Juli 2022 werden Bodenseewelse markiert und mit einem Daten-Logger (Abb. 1) ausgestattet. Der Daten-Logger hat in etwa die Größe einer kleinen AAA-Batterie und wird den Fischen in die Bauchhöhle implantiert. Der Logger zeichnet die Temperatur und den Umgebungsdruck über etwa ein Jahr auf. Mit diesen Daten lässt sich nachvollziehen, in welchen Tiefen sich die Welse im Verlauf des Jahres aufgehalten haben. Zum Auslesen der Daten ist es zwingend notwendig den Daten-Logger wieder zu bekommen.

Damit diese Welse äußerlich leicht erkennbar sind wurden Sie mit einer gelben Individualmarkierung auf Höhe der Rückenflosse versehen (Abb. 2). Jede dieser Markierungen enthält eine 3-Stellige ID und die Internetadresse um den Fang zu melden. Zu melden ist auch hier das Gewicht, die Länge und der Fangort. Beim Ausnehmen des Fisches sollte der Daten-Logger gut erkennbar sein.

Die Fangmeldung sollte online oder unter angegebenem Kontakt erfolgen. Der Aufwand soll sich natürlich auch lohnen! Für jeden Fang gibt es jeweils ein Los für unser Gewinnspiel.

Weitere Informationen gibt es unter: wels.ffa-360.de



Abb. 1: Abbildung des Daten-Loggers. Außerdem beschriftet mit Kontaktdaten und der Internetadresse für die Fangmeldung.

Beschriftungsbeispiel:
ID: 008 wels.ffa-360.de ID: 008

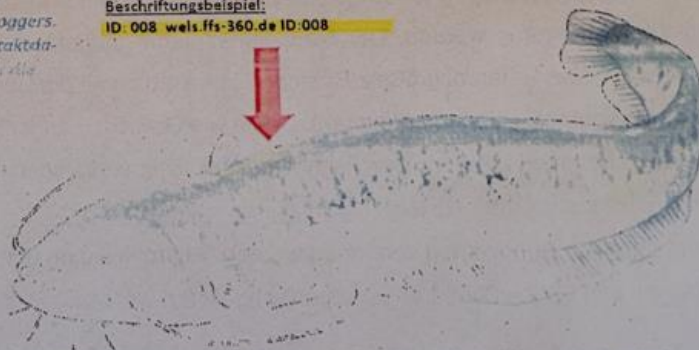


Abb. 2: Wels mit Markierung auf Höhe der Rückenflosse. Die Markierung ist beschriftet mit der Internetadresse für die Fangmeldung und einer 3-stelligen ID-Nummer.